Fukakusa Children's House in Kyoto (auf Japanisch: Kodomo-no-Ie)

Aus dem Japanischen ins Deutsche übersetzt von Dr. Tilman Schneider-Poetsch

Über Keiko Akabane

Keiko Akahane (Jahrgang 1930) hatte Zweifel an der Qualität der frühkindlichen Bildung in Japan nach dem Krieg. Während sie über Trends in der frühkindlichen Bildung in Europa recherchierte, traf sie Frau Helming in Deutschland und studierte Montessori-Pädagogik. 1963 legte sie das Montessori-Lehrerdiplom in Köln ab. Nach ihrer Rückkehr nach Japan, eröffnete sie das "Umeda Children's House" in Tokio, als erste japanische Montessori-Kindertagesstätte und bot erstmals in Japan eine Ausbildung zum Montessori-Lehrer an (Professor Oswald von der Universität Münster kam zur ersten Abschlussprüfung nach Japan). Auch wirkte sie stark bei der Gründung der Japan Association Montessori mit.

Kyoto Montessori Teacher Training Course und Fukakusa Children's House

Der Kyoto-Montessori-Lehrerausbildungskurs (welcher auch von der Japan Associoation Montessori anerkannt ist) wurde 1973 von Keiko Akabane (Shinohara), die zu dieser Zeit Assistenzprofessorin an der Universität von Toyama war, ins Leben gerufen. Der Grund, warum die Montessori-Pädagogik in Japan noch keine Wurzeln geschlagen hatte, lag wahrscheinlich darin, dass es keine vollwertigen Montessori-Pädagogik-Institute gab. Keiko Akabane beschloß, einen Montessori-Kindergarten als Praxisschule für angehende Lehrer zu gründen, weil sie fest davon überzeugt war, dass eine echte Lehrerausbildung nicht möglich ist, ohne die Entwicklung der Kinder zu berücksichtigen und selbst beobachten zu können. 1979 trat Akabane von ihrer Position als Assistenzprofessorin zurück und gründete das Fukakusa Children's House in Kyoto (auf Japanisch: Kodomo-no-Ie), eine nicht lizenzierte Kinderbetreuungseinrichtung. Sie befindet sich in Mukaigahara-cho, Fukakusa, im Kyotoer Stadtteil Fushimi. Das Grundstück, auf dem sich die Einrichtung befindet, wurde, nachdem die Gebäude bereits errichtet waren, als Urbanisierungskontrollgebiet ausgewiesen. Dies bedeutet, daß auf dem Land eigentlich nur öffentliche Einrichtungen wie Schulen oder Krankenhäuser gebaut werden dürfen. Solange die bisherigen Gebäude stehen, stellt dies kein Problem dar, bedeutet aber auch dass, im Falle eines Neubaus, die Regelungen für Urbanisierungskontrollgebiete berücksichtigt werden müssen.

Von Anfang an wollten wir unseren Kindergarten offiziell anerkennen lassen, aber die Präfektur Kyoto hat, wegen des japanischen Geburtenrückgangs, die Genehmigung verweigert. Nicht konzessionierte Kinderbetreuungsstätten sind keine staatlich anerkannten Einrichtungen und erhalten daher auch keine Zuschüsse von Land oder Stadt. Die Stadt Kyoto begründete die Ablehnung einer Förderung auch damit, dass der Kindergarten zu weit vom nächsten Bahnhof entfernt liege. Außerdem unterstehen in Japan Kindergärten dem Ministerium für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie (die Präfektur

Kyoto wiederum behandelt sie wie Schulen), und Kinderkrippen unterstehen dem Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Wohlfahrt (die Stadt Kyoto behandelt sie als Wohlfahrtseinrichtungen). Die Einrichtung eines Kinderzentrums nach dem neuen System ist in der Regel nicht möglich, ohne dass ein Kindergarten oder eine Kinderkrippe die entsprechenden Genehmigungen erhält. Das Fukakusa Kodomo-no-Ie kann sich nicht allein durch die Kinderbetreuungsgebühren finanzieren. Bisher war es möglich, die Arbeit durch die Gebühren für die Montessori- Lehrerausbildung und den Verkauf von Lehrmaterialen zu subventionieren. Bis heute haben 905 Kinder im Kodomo-no-Ie gelernt, während ungefähr 1.800 Kursabsolventen ihre Ausbildung mit Diplom abgeschlossen haben.

2017 stieg das japanische Interesse an Montessori-Ausbildung erheblich, durch den jüngsten professionellen Shogi (japanisches Schach) Spieler der Geschichte, Sota Fujii. der eine Montessorischule besucht hatte. Dies löste einen Montessoriboom in ganz Japan aus., was auch die Bekanntheit des Fukakusa Kodomo-no-Ie gesteigert hat, über welches danach überregionale Zeitungen berichtet haben. Im Jahr 2019, anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Fukakusa Kodomo-no-Ie, erhielten wir, durch Elterninitiative, die Gelegenheit, Gespräche mit der Präfektur Kyoto zu führen. Unsere bisherigen Leistungen wurden endlich von der Präfektur Kyoto anerkannt und es wurde beschlossen, ein Bewerbungsverfahren mit dem Ziel einzuleiten, eine Schulgesellschaft zu werden. 2020 wurde im Zuge dieses Verfahrens zur Gründung einer Schulgesellschaft klar, dass das jetzige Kindergartengebäude vor der Novellierung des Erdbebensicherheitsgesetzes gebaut worden war. Für den Betrieb einer Schule ist aber ein erdbebensicheres Gebäude und damit ein Neubau notwendig.

Im Laufe der Gespräche (April 2020) zwischen der Präfektur Kyoto, die für die Gründung der Schulgesellschaft zuständig ist, und der Stadt Kyoto, die für die Entwicklungsgenehmigung für das Urbanisierungskontrollgebiet zuständig ist, wurde sich darauf geeinigt, das Schulgebäude umgehend neu zu bauen. Wir baten bereits einen Architekten um Entwürfe. Da es sich um eine hügelige Gegend handelt, muss das Land gesichtert und befestigt werden, was natürlich die Kosten für einen Neubau deutlich in die Höhe treibt. Voraussetzung für die Errichtung eines neuen Kindergartens ist in der Regel, dass sich im Umkreis von einem Kilometer kein weiterer Kindergarten befindet, sodass ein Umzug an einen anderen Ort oder der Bau eines neuen Kindergartengebäudes schwierig ist, weil der Staat bereits bestehenden Einrichtungen Vorrang einräumt. Dies bedeutet, daß nur ein Neubau an der ursprünglichen Stelle in Frage kommt, zumal wir die Kinder im angestammten Umfeld und an einem Ort, der Tradition hat, unterrichten wollen. Obwohl in Japan das Interesse an Montessorierziehung wächst, mangelt es noch an Einrichtungen und mehr noch an qualifiziert ausgebildeten Lehrern. Müßte das Fukakusa Kodomo-no-Ie schließen, bedeutete diese auch den Wegfall von 120 Ausbildungsplätzen für Montessoripädagogen und würde einen unersätzlichen Verlust für die japanische Montessoribewegung bedeuten. Durch die diversen bürokratischen Regelungen sind wir dazu gezwungen an gleicher Stelle zu bauen, wozu unser Budget aber bei Weitem nicht ausreicht. Für die Gründung einer neuen Schulgesellschaft hatten wir einen staatlichen Zuschuss in Höhe von knapp

100 Millionen Yen einplanen können (Dies entspricht gegenwärtig etwa 700.000 Euro) als auch ein Darlehen von der Private School Mutual Aid Corporation. Insgesamt rechnen wir mit einer Summe von etwas über 100 Millionen Yen. Trotzdem stecken wir in einer schwierigen Lage, da dies den angenommenen Bedarf nur zu etwa einem Drittel abdeckt.

Seit Juli 2021 haben wir mit dem Eintreiben von Spenden begonnen (und bereiten die Anerkennung als gemeinnützige Organisation für die steuerliche Absetzbarkeit von Spenden vor). Bis Februar 2022 konnten wir Spenden in Höhe von rund 35 Millionen Yen (240.000 Euro) sammeln. Somit fehlen noch immer etwa 1.2 Millionen Euro und es wird wohl eine ganze Weile dauern, bis der Zielbetrag erreicht ist. Wir haben ein Ausweichquartier in einer ehemaligen Tagesstätte angemietet und renoviert, wo wir gegenwärtig unsere Arbeit fortsetzen. Wir haben das Provisorium Kanshujiensha getauft, nach dem Namen der neuen Nachbarschaft. Diese Übergangslösung kann aber nur ein kurzfristiges Provisorium bleiben. Nicht nur ist der Betrieb der provisorischen Einrichtung mit zusätzlichen Kosten verbunden, das Gebäude ist für den Betrieb als Kindergarten zu eng und zu unpraktisch. Ferner erfüllt das Provisorium auch nicht die Bedingungen für die Anerkennung als Bildungseinrichtung. Mit anderen Worten, wir müssen so schnell es geht an unseren angestammten Platz zurück.

Das Fukakusa Children's House ist eine der wenigen vollwertigen Montessori Bildungseinrichtungen in Japan, und wir glauben, dass es sich lohnt, weiterzumachen. Darüber hinaus war das alte Kindergartengebäude eine gute Umgebung, in der jedes Detail für die Kinder und die Praxis der Montessori-Pädagogik durchdacht war. Dieses Umfeld zu erhalten und, hoffentlich bald, in neuem Gebäude, wieder aufzubauen, stellt uns vor viele Herausforderungen, nicht nur durch den Umzug in andere Räumlichkeiten sondern auch durch die Corona-Epidemie.

Wir sind dankbar für die vielen Menschen, die uns bisher unterstützt und ermutigt haben. Bis September sind unsere eingenommenen Spenden auf 43 Millionen Yen (300.000 Euro) gestiegen. Trotzdem sind wir von unserer Zielsumme noch weit entfernt und unsere Möglichkeiten sie aus eigener Kraft zu erreichen bleiben begrenzt. Wir arbeiten daran, eine eingetragene Schule zu werden und prüfen auch, ob wir einer anderen Bildungseinrichtung beitreten können, die Montessori-Pädagogik mit der gleichen Leidenschaft betreibt. Die Welt steht vor vielen Problemen, sei es der russischen Invasion der Ukraine oder Katastrophen durch den Klimawandel. Wir glauben jedoch, dass nur wenige Erziehungseinrichtungen auf der Welt Kinder so respektieren und ihnen eine so freie Entfaltung ermöglichen, wie sie die Montessori- Pädagogik vertritt. Wir glauben ferner, dass mehr glückliche Kinder auch zu mehr Frieden in der Zukunft führen können.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns als Kollegen in der Montessori-Arbeit auch aus der Ferne bei Aufbau und Erhalt des Fukakusa Kodomo-no-Ie unterstützen würden. www.fukakusakodomonoie.com

Kyoto Montessori Course(JAM)
Montessori Kinderhaus Kyoto Fukakusa

Keiko Akahane (Shinohara) studierte bei Frau Helming in Köln und engagierte sich nach ihrer Rückkehr nach Japan für die Montessori-Pädagogik in Japan. Schließlich gründete sie das Montessori Kinderhaus KyotoFukakusa, um das Ideal einer vollwertigen Montessori-Pädagogik in die Praxis umzusetzen.

Das Kinderhaus ist mit dem Kyoto Montessori Kurs verbunden.

Der Kyoto Montessori-Kurs ist von der Japan Association Montessori(JAM) akkreditiert.

Das Fukakusa Children's House strebt die Gründung einer Schulgesellschaft(Kindergarten) an. Sie befindet sich auf einem besonderen Grundstück (in einer Urbanisierungszone) und hat keine andere Möglichkeit zu überleben, als als Schulverein. Um einen Schulverein gründen zu können, muss das Schulgebäude neu gebaut werden, und wir wollen um Unterstützung für den Bau aus aller welt bitten.

Das derzeitige Schulgebäude muss diesen Sommer abgerissen werden, und die Kinder werden im Juni 2022 in ein provisorisches Gebäude in der Nähe umziehen.

Bis zum 31. März 2022 waren 40.127.902 japanische Yen gespendet worden. Es werden weitere 160 Millionen Yen benötigt.

Die Montessori-Pädagogik ist inzwischen sehr bekannt, aber es gibt nur wenige Orte, an denen sie ernsthaft praktiziert wird.

Wir bitten Sie um Ihre Mitarbeit, damit ein gutes pädagogisches Umfeld nicht verloren geht.

Viele authentische Erfahrungen aus dem wirklichen Leben.

Das Haus für Kinder = Freie Lernumgebung

Das Haus, in dem die Kinder jeden Tag leben.

Übung des tägliches Lebens

Gemüse mit einem Messer schneiden. Gib es den Meerschweinchen.

Eine Tasse Tee auf einem Tablett transportieren

Wäsche waschen

Papier mit der Schere schneiden

Viel Spiel im Sandkasten

Waschen Sie nach dem Spielen Ihre eigenen schmutzigen Füße.

Sinnesmaterial

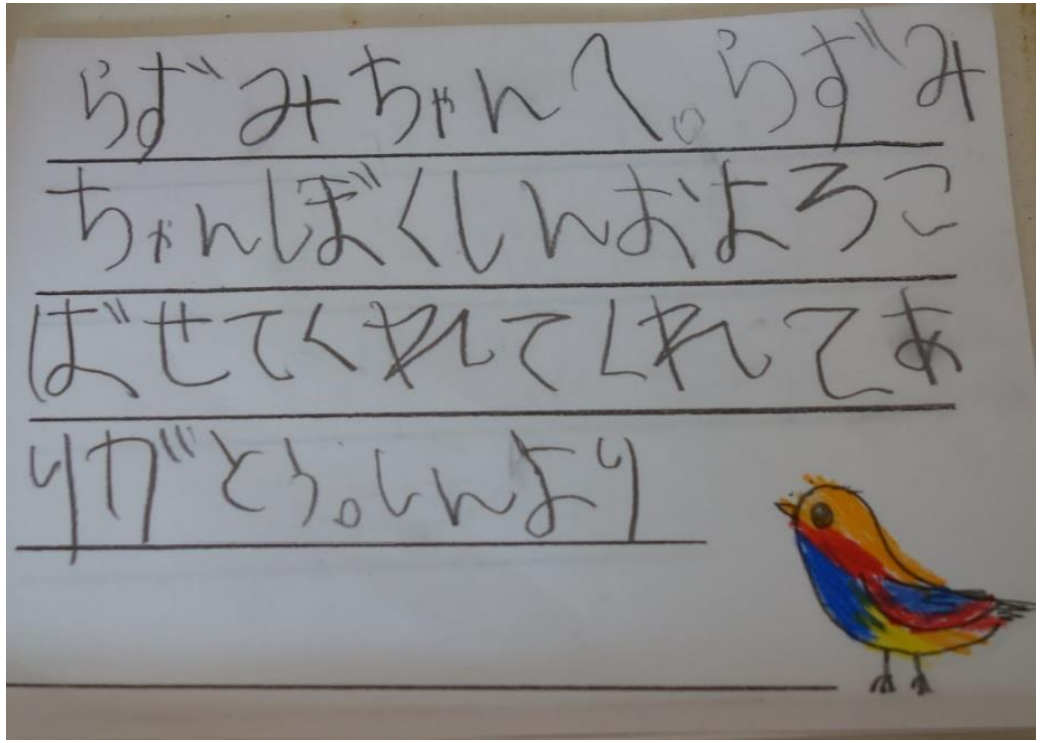
Gewichtblätter

konstitutive Dreiecke

konbination der rosaturm und braunetreppe

Sprache

Japanisches Schriftzeichen
Aussprache und Buchstabenübereinstimmung



“Lieber kleiner Vogel, danke,
dass du mich glücklich gemacht hast.“
Brief eines Jungen an einen kleinen Vogel, der gestorben ist.
Entwicklung von Ausdrucksfähigkeiten

Mathematik

1 bis 10, Das Konzept der Null, Ordnungszahlen, Dezimalsystem, Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division usw.

Addition mit Perlen und Karten

Kosmische Erziehung

-Geographie, Biologie, Naturwissenschaften usw.

Alles, was im Universum geschieht, ist miteinander verbunden.

Über den afrikanischen Kontinent

Gegensätzliches Gelände
Schneiden von Pappmaché zur Herstellung von Terrain

Montessori Pädagogik
Selber denken und sich entwickeln

Spielen in der Natur

- Entwickelt einen Sinn für Gleichgewicht auf dem unebenen Spielplatz.
- Begegnen, lieben und erforschen Sie Lebewesen.
- Kinder unterschiedlichen Alters lernen, miteinander zu spielen und zu interagieren, auch im Garten

Gärten, in denen Sie Insekten, Reptilien, Maulwürfe, Wildvögel, Pilze und eine Vielzahl anderer Lebewesen antreffen können.

Meerschweinchen im Tierhaus

Beobachtung der im Fluss gefundenen Lebewesen.

Die Geburt des Meerschweinchens.

Schmetterlingsschlüpfen

Pool aus
gefallenen Blättern

Aufwärmen am Kamin

Altersgemischte Klassen

Die 3- bis 6-Jährigen leben jeden Tag gemeinsam in einer Klasse.

Lernen auf drei Ebenen

(i) Beobachten und lernen

Größere Kinder werden bewundert und idealisiert

(ii) Lernen durch Handeln

(iii) Lehren und Lernen

Werden Sie das Objekt Ihrer eigenen Bewunderung

Mehr lernen durch Lehren

Ihre erworbenen Fähigkeiten zum Nutzen anderer einsetzenÜbersetzt

Ein fünfjähriges Mädchen hilft einem vierjährigen Jungen beim Einfädeln einer Nadel.

Namensschild
Red ist drei, Blue ist vier, Gelb ist fünf,
Grün ist sechs Jahre alt

Zwei Jahre später.
Derselbe Junge, der jetzt sechs Jahre alt ist, hilft einem dreijährigen Mädchen beim Einfädeln einer Nadel.

Wenn Kinder auf etwas stoßen, das genau das Richtige für sie ist, tun sie es gerne immer wieder

Garantieren Sie Zeit, um den Vorgang so oft wie möglich zu wiederholen.

Zu wissen, dass auch Sie dazu gebracht werden können, sich immer und immer wieder zu wiederholen.

In der vorbereitete Umgegung, das Kind wählt, was es tun will.

Bereiten Sie die Umgebung so vor, dass sie der sensiblen Phase des Kindes entspricht.

Zu sehen, dass andere Kinder Spaß an ihrer "Arbeit" haben, ist eine große Inspirationsquelle.

Phänomen der konzentration der Aufmerksamkeits
Das Kind konzentriert sich tief und macht weiter, bis es zufrieden ist.

Ein Kind in der Klasse
Erzieher/inn
Andere Kinder in der Klasse

Keine unnötigen Worte, keine Unterbrechungen.

Sie warten respektvoll auf die Aktivitäten anderer, weil sie wissen, dass sie diese auch ausüben dürfen.

Führen Sie eine Tätigkeit so lange aus, bis Sie mit ihr voll zufrieden sind.
Beenden einer Aktivität.
→ sich erfrischt und strahlend zu fühler
→ Selbstvertrauen (Selbstwertgefühl).
→ Gelassenheit.
→ → → Motivation.

Nächste Herausforderung.

Einfühlungsvermögen.
Das Wachstum jedes Einzelnen beflügelt die ganze Klasse.

Die Schätze, die Kinder in sich selbst finden.
Unterstützung der Aktivitäten von Kindern

Montessori Kinderhaus Kyoto, Fukakusa

Freiheit und Disziplin

Die Freiheit eines jeden zu bewahren bedeutet, dass jeder diszipliniert sein muss.

Mehr freie Zeit bedeutet mehr Möglichkeiten, selbst zu denken.

Denken Sie selbst

- Kommen Sie anderen nicht in die Quere.
- Sie können selbst entscheiden, was Sie tun wollen.
- Die Aktivitäten können so oft wiederholt werden, wie Sie möchten.
- Sie entscheiden, mit wem Sie Händchen halten und mit wem Sie essen.
- Halten Sie Ihre Versprechen.
- ...usw

Die Kinder üben sich in Freiheit und Disziplin
Das Kind entscheidet selbst und nicht andere, wann es so erwachsen wird und wann es dazu in der Lage sein wird.

Experiment
Was im Wasser schwimmt und sinkt

Montesssori Kinderhaus Kyoto, Fukakusa

Die Erwachsenen haben die Aufgabe, die Peripherie des Kindes gut vorzubereiten und auszustatten, aber

Gehen Sie nicht in die Mitte des Kindes.

Das Zentrum gehört allein dem Kind.

Montessori Kinderhaus Kyoto, Fukakusa Wöchentlicher Fluss. Freie Aktivitäten am Vormittag

	月	火	水	木	金
9:00			*Musikkonzerte /Kochen Eine pro Monat für beide.		
10:00 10:45				Holzbearbeitungsaktivitä ten für ältere Kinder	
11:00	Aktivitäten zum Mittagessen				
	Zeit zum Mittagessen				
12:15 ～ 12:40	Stuhlkreis für junge Kinder				
13:00 ～ 13:45	Gehen auf der Linie freie Tätigkeit	Versammlung älterer Kinder	freie Tätigkeit	Rythmique	freie Tätigkeit
13:45 ～ 14:15	stuhlkreis				
14:30 ～ 16:30	nach Hause Erweiterte Tagesbetreuung				

Grundschulklassen
Aktivitäten zur Unterstützung von Abschlussschülern (Klassen 1-3)
eimal pro Monat

Kontinentalverschiebung

Multiplikation

geometrischekörper

Bruchrechnung

Biologische Erhebungen
Erhebungen zur Wasserqualität

Geschichte des Lebens